PHOTO ELYSEE OFFENE BÜCHER

PHOTO ELYSÉE × EPFL+ECAL LAB

Mit ihrer Mischung aus Bildern, Typografie und Text bieten Fotobücher viele kreative Möglichkeiten. Sie sind aber auch Objekte zum Anfassen, mit denen man ein Thema auf sehr persönliche Art und Weise erleben und kennenlernen kann. Zwar werden über die sozialen Netzwerke heute täglich Millionen von Bildern ausgetauscht, doch in ein Fotobuch kann man tiefer eintauchen und sich die Zeit nehmen, Aufnahmen und Text auf sich wirken zu lassen. Die Abfolgen von Bildern, Materialien, graphischen Effekten und Formaten erzählen Geschichten, schaffen Atmosphäre, geben Hinweise und rücken damit das fotografische Werk ins Rampenlicht.

In Zusammenarbeit mit der EPFL+ECAL Lab zeigt Photo Elysée hier einen Teil seiner Fotobuch-Bibliothek und lädt die Besucherinnen und Besucher dazu ein, in den Werken zu blättern und sich eingehender mit den gezeigten Aufnahmen zu befassen. Die grosse Bibliothek präsentiert Bildsequenzen aus geöffneten Büchern, die nach Kriterien wie Farbe, Beleuchtung oder Regelmässigkeiten in den Fotografien geordnet wurden. Jeder kann die Werke einsehen. Die Ausstellung gipfelt in einer Anlage, die aus zweijährigen Forschungsarbeiten zum Thema Interaktionsdesign der EPFL+ECAL Lab hervorgegangen ist. Dank unterschiedlicher Technologien, allen voran der künstlichen Intelligenz, bietet die Installation die Möglichkeit, Fotobände mit ganz neuen Augen zu sehen. Sie stellt wesentliche visuelle Elemente wie Farbe, Unschärfen oder die Präsenz von Gegenständen in den

Fokus und vermag Ähnlichkeiten herauszuarbeiten. Dadurch schlagen diese visuellen Bausteine Brücken zwischen den einzelnen Sequenzen und Büchern und weisen uns beim Betrachten der Kollektion neue Wege der Erkenntnis.

Am Ende der Ausstellung stellt Carmen Winant (*1983) ihr Werk *The Fall of The Modern Empire* vor. Die für ihre Collagen und Arbeiten rund um das Frauenbild bekannte Künstlerin hat dabei Fotografien von Geburten auf Zeitungsseiten gedruckt. Sie riss die Bilderfolgen auseinander und fügte sie neu zusammen. Die bedruckte Seite nutzt sie dabei sowohl als Unterlage als auch als Inspirationsquelle. Des Weiteren ergänzt sie die Bibliothek durch eine Auswahl feministischer Bücher.

Einige Fotos von *The Fall Of The Modern Empire* können das Anstandsgefühl der Öffentlichkeit verletzen.

12 SEQUENZEN (PROJEKTION)

Diese emblematischen Doppelseiten-Sequenzen wurden in der Bibliothek des Museums ausgewählt. Der Übergang von einer Sequenz zur nächsten bringt kurz ein besonderes visuelles Merkmal zum Vorschein.

- Stephan Banz, A shot away some flowers: video works 1997–1999 Patrick Frey, 1999
- Unheimlich, uncanny Fotomuseum Winterthur, 1999
- Arnold Odermatt, Meine Welt: Photographien 1939–1993 Benteli Verlag, 1993
- Gilles Caron, le conflit intérieur Musée de l'Elysée, 2013
- Walter Pfeiffer, Night and day Codax Publisher, 2007
- Nicole Zachmann, Fish of Hope: Photographs 1984–1989 Patrick Frey, 2010
- David Goldblatt, Südafrikanische Fotografien 1952–2006 Christoph Merian Verlag/ Fotomuseum Winterthur, 2007
- Evelyn Hofer, photographs Musée de l'Elysée, 1994
- Nobuyoshi Araki, Skyscapes Codax Publisher, 1999
- Stefan Banz, I built this garden for us: photographic works 1992–1999 Patrick Frey, 1999
- Hans Finsler, Neue Wege der Photographie Benteli Verlag, 1991
- Kurt Blum au milieu des artistes Ides et Calendes, 1994

DER WEG DER SEQUENZEN 1
DIE FARBE

Die Farbe bestimmt die Atmosphäre innerhalb des Werks und vermittelt Empfindungen. Die Farbe ist nach einem bestimmten Rhythmus auf die Seiten verteilt. Gleichzeitig schafft sie Verbindungen zwischen den Bildern und den grafischen Elementen. Farben geben also auf den ersten Blick den Ton an. Jedes der geöffnet ausgestellten Bücher zeigt eine Sequenz und veranschaulicht einen Parameter für die Analyse des Fotobuchaufbaus.

DER WEG DER SEQUENZEN 2
DIE BELEUCHTUNG

Die Beleuchtung spielt beim Aufbau einer Fotografie eine wesentliche Rolle. Sie ist auch ein Schlüsselelement für die Anordnung der Bilder beim Layout des Buches. Sie beeinflusst unsere Aufmerksamkeit, lenkt den Blick auf Details oder blendet den Betrachter. Jedes der geöffnet ausgestellten Bücher zeigt eine Sequenz und veranschaulicht einen Parameter für die Analyse des Fotobuchaufbaus.

DER WEG DER SEQUENZEN: DIE REGULARITÄT

Regularität ist eine Dimension, die sich nicht ganz so einfach definieren lässt. Sie spiegelt die visuelle und grafische Organisation der Buchseiten wider. Einige Seiten sind nach einem sehr regelmässigen Schema aufgebaut, während andere lebhafter, zuweilen auch chaotisch wirken. Jedes der geöffnet ausgestellten Bücher zeigt eine Sequenz und veranschaulicht einen Parameter für die Analyse des Fotobuchaufbaus.

50 000 SEITEN ZUM GREIFEN NAH

Die experimentelle Anlage «Open Books» ist aus zwei Jahren Forschung an der EPFL+ECAL Lab hervorgegangen und lädt Sie dazu ein, auf ganz neue Art und Weise in die Bücher und Bildsequenzen einzutauchen. In diese Präsentation flossen fast 400 digitalisierte Werke ein, die alle in der Schweiz herausgegeben wurden. Das Interface ermöglicht die Auswahl eines Buchtitels, in dem man dann nach Belieben stöbern kann.
Es genügt, an der Steuerkonsole in der Mitte einen der Analyseparameter auszuwählen, damit die Bildschirme die angezeigten Sequenzen unter ganz neuen Blickwinkeln auswerten. Mit einem Empfehlungssystem kann man zu einem anderen Buch wechseln, das bei einem bestimmten Parameter eine ähnliche Sequenz bereithält.

FARBE
«Farbe» zeigt an, welche Farben auf den Buchseiten dominieren. Es können bis zu 12 Farbtöne je Doppelseite angezeigt werden.

BELEUCHTUNG
«Beleuchtung» zeigt, basierend auf der Lichtintensität, die hellen und dunklen Bereiche der Seiten an.

INHALT
«Inhalt» untersucht den Aufbau, insbesondere die Aufteilung in Text und Bilder auf den Seiten.

THEMA
«Thema» zeigt Silhouetten (von Menschen und Tieren) sowie Gegenstände an und lokalisiert diese auf den Seiten.

UNSCHÄRFE
«Unschärfe» legt den Anteil von scharfen und unscharfen Zonen im Buch offen. Der Text wird im Allgemeinen als «scharf» eingestuft.

REGULARITÄT
«Regularität» misst die grafische Regelmässigkeit der Seiten. Dabei werden visuell regelmässige Oberflächen von unordentlicheren oder gar chaotischen Zonen unterschieden.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM DIENSTE DER KULTUR UND DES MENSCHEN

Open Books ist das Ergebnis einer Partnerschaft zwischen Photo Elysée und EPFL+ECAL Lab, dem Forschungszentrum für Design der EPFL. Durch die Arbeiten im Lab wurden Mittel und Wege gefunden, um den Reichtum einer Fotobuch-Sammlung durch eine neue Sichtweise zum Ausdruck zu bringen, welche die traditionellen Recherche-Instrumente ergänzt. Die Anlage verwaltet über 50 000 Seiten und Aufnahmen und führt Millionen von Vergleichen durch, um Ähnlichkeiten zu ermitteln. Sie baut auch ein fast grenzenloses Netzwerk an Verbindungen zwischen den Büchern auf, die Brücken von einem Werk zum nächsten bauen und dabei von einer Bildsequenz zur anderen springen.

So konnten die Forschungsarbeiten die künstliche Intelligenz, die für eine solche Leistung unverzichtbar ist, dazu nutzen, dass wir die Sammlung mit neuen Augen sehen. Der Computer tritt nicht an die Stelle des Menschen: Der Zweck, die Thematik, die Werksauswahl und auch die Parameter werden nach wie vor vom Kurator der Ausstellung bestimmt. Die Forschungen von EPFL+ECAL Lab ziehen auch Analysen der Besucherwahrnehmung nach sich: Was verstehen sie? Was empfinden sie? Aus den Ergebnissen lassen sich Prinzipien ableiten, die das Verständnis und die emotionale Rezeption der Werke fördern können. Sie liefern die Grundlagen für ähnliche Projekte in zahlreichen weiteren Museen und Bibliotheken.

DIE BIBLIOTHEK VON PHOTO ELYSÉE

Die Bibliothek des Museums besteht aus mehr als 25 000 Werken und umfasst nur Fotobücher. Sie deckt alle Epochen ab und erzählt mit Hilfe von Büchern die Geschichte der Fotografie. Darüber hinaus enthält sie einen beachtlichen Bestand an wertvollen Büchern. Es handelt sich dabei um selten gewordene Exemplare, unveröffentlichte Ausgaben, empfindliche Bücher, Künstlerbücher, Bücher mit Widmungen und Liebhaber-Editionen mit Spezialabzügen.

Wie es sich für Institutionen gehört, die sich hauptsächlich um Erhaltung und Vermittlung kümmern, digitalisiert Photo Elysée seit mehreren Jahren Werke seiner Bibliothek – Seite für Seite mit einem automatischen Scanner. Diese digitalen Doppel kann man mit PDF-Dateien vergleichen. Sie sind das Herzstück des gemeinsam mit der EPFL+ECAL Lab durchgeführten Forschungsprojekts.

Die erst kürzlich in das neue Kunstquartier Plateforme 10 umgezogene Bibliothek ist noch nicht öffentlich zugänglich. Sie wird dabei mit den Werken der Bibliotheken des mudac (Museums für Design und angewandte Gegenwartskunst) und des MCBA (kantonalen Kunstmuseums) zusammengelegt und verschmilzt mit ihnen zu einem Referenzbestand mit Vorbildcharakter in den Bereichen Fotografie, Design und Schöne Künste.

CARMEN WINANT
THE FALL OF THE MODERN EMPIRE

The Fall of the Modern Empire **(2019, Der Sturz des modernen Reichs) verweist auf den Sturz bestehender Strukturen, allen voran der imperialistischen und patriarchalischen Gesellschaft. Für diese Reihe hat Carmen Winant (*1983) Aufnahmen von Geburten direkt auf Zeitungsseiten gedruckt. Die Bilder beider Medien vermischen sich untereinander sowie mit den Artikeltexten und bringen alles auf dieselbe Ebene. Carmen Winant hat die bedruckten Zeitungsseiten bewusst ausgesucht und sich genau überlegt, welche Geschichten und Verknüpfungen durch die Überlagerung entstehen. Sie probierte unterschiedliche Seitentypen aus, wie Nachrufe oder Artikel über Frauenverbände und den Atomkrieg, bis sie interessante politische und ästhetische Parallelen entdeckte. Die Verschmelzungen von Bildern und Texten heben alle Hierarchien auf. Bestehen bleiben einzig die Verbindungen zwischen den Bildern.**

Carmen Winant (USA, *1983) arbeitet mit gesammeltem Bildmaterial aus Druckerzeugnissen, die sie zu Collagen zusammenfügt. Ihre Installationen und Veröffentlichungen sind stets engagiert und hinterfragen die dynamischen Prozesse, mit denen Frauen überleben und sich auflehnen. Als ausserordentliche Professorin hat Carmen Winant den Roy Lichtenstein Chair of Studio Art der Universität des Staates Ohio (USA) inne. Sie hat auch zahlreiche Referenzwerke herausgegeben, darunter *My Birth* (2018), *Notes on Fundamental Joy* (2019) oder *Arrangements* (2022). Für letzteres erhielt sie den Prix du Livre Images Vevey 2021/2022.

DANKE

Leitung
Nathalie Herschdorfer, Photo Elysée
Nicolas Henchoz, EPFL+ECAL Lab

Kommissariat
Manuel Sigrist, Photo Elysée
Nicolas Henchoz, EPFL+ECAL Lab

Art Direction und Projektmanagement
Romain Collaud

Forschungsassistent für Design
Rémi Opalinski

Szenografie und Produktdesign
Béatrice Durandard,
assistée de Yann Mathys

Leitung Technik und Technologie
Delphine Ribes

Ingenieurwesen und Informatik
Gabriel Luthier
Yves Kalberer
Ovidiu Olenici
Mateja Ilic

Ingenieurwesen und Sounddesign
Dr. Cédric Duchêne

UX-Psychologie
Andrea Schneider unterstützt von
Sofia Viola und Renée Favre

Vorläufige Untersuchungen
Marius Aeberli

In Zusammenarbeit mit
Dr. Mathieu Salzmann, MER,
Computer Vision Laboratory (EPFL)
Pr. Frédéric Kaplan, Leiter,
College of Humanities (EPFL)

Semesterprojekte EPFL
André Langmeier, Science et ingénierie computationnelles
Jean-Daniel Rouveyrol, systèmes de communication

Bibliothek Photo Elysée
Ilhame Benboubker
Stéphane Mocan

Graphische Gestaltung
Gavillet & Cie

Übersetzungen
Apostroph

Projektpartner
Volumen sàrl

Auswahl von Schweizer Büchern
Pro Helvetia

Globaler Partner

PARMIGIANI FLEURIER

Partner der Ausstellung

LOTERIE ROMANDE

FONDATION BNP PARIBAS

Fondation Le Cèdre

FONDATION JAN MICHALSKI POUR L'ÉCRITURE ET LA LITTÉRATURE

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI
Office fédéral de la culture OFC

Hauptpartner – Bau

FONDATION LEENAARDS